

## **Schwalbe Konstruktions- und Lösewettbewerb 2018 (227. Thematurnier)**

### **Lösungen und Preisbericht von Andreas Witt, Finnentrop**

#### **Inhalt, Teilnehmer:**

Der Schwalbe Konstruktions- und Lösewettbewerb (Ausschreibung: Heft 294-1, Dezember 2018) wurde 2018 zum 3. Mal ausgetragen. Es haben sich diesmal 27 Schachfreunde und damit mehr als beim letzten Mal am Wettbewerb beteiligt. Da sich wieder bewährte Löser-Duos die Arbeit teilten und erleichterten, gehen insgesamt 23 Bewerbungen in die Bewertung ein.

Die Teilnehmer gaben durchweg positive Kommentare. Hierzu eine kleine Auswahl. Silvio Baier: „Es hat wieder Spaß gemacht, denn man bekommt überall Ergebnisse.“ Jakob Leck: „Die Anforderungen waren im Vergleich zum letzten Mal gestiegen.“ Klaus Funk: „Das Turnier war wieder sehr interessant und doch nicht so schwer, wie ich zuerst dachte.“ Martin Walter: „Bitte weiter so! Freue mich schon auf die Lösungsbesprechung.“ Volker Gülke: „Vielen Dank für die Ausrichtung des Konstruktionswettbewerbs! Die Teilnahme hat wieder viel Vergnügen bereitet. Die C empfanden wir als besonders schwierig.“ Bernhard Geismann: „Das war ein toller Wettbewerb und es hat riesigen Spaß gemacht, wie sich unsere Lösungen zum Teil über Wochen schrittweise entwickelt haben.“ Michael Schreckenbach: „Gradmesser dürfte die Aufgabe C sein. Nach zähem Ringen fand ich hier eine Lösung mit nur... Zügen.“ Adrian Storisteanu: „It was an enjoyable, Churchillian experience: blood, toil, tears and sweat... and fun!“ Ingemar Lind: „These types of tourneys I personally like quite a lot. I think it is good that no judge is needed and that the highest points show the ranking.“ Ralf Krätschmer: „Mir haben die Aufgaben Spaß gemacht. Die Hauptschwierigkeit ist es, zu erkennen, wann das Optimum erreicht ist.“ Genau diese Aussage hat sich bewahrheitet und im Endergebnis widergespiegelt. Doch zunächst zu den einzelnen Lösungen.

#### **Aufgabenstellung Aufgabe A.1**

Aus der Partiausgangsstellung ziehen Weiß und Schwarz so, dass nach möglichst wenig Zügen auf allen 8 Feldern der a-Linie Damen stehen. *From the starting position White and Black make a minimum number of moves, until there is a Queen on each square on the a-file.*

#### **Lösung Aufgabe A.1**

Es wird schnell klar, dass sich in der Endstellung gleich viel weiße und schwarze Damen auf der a-Linie tummeln müssen, nämlich je 3 weiße und schwarze Umwandlungsdamen sowie die weiße und schwarze Originaldame.

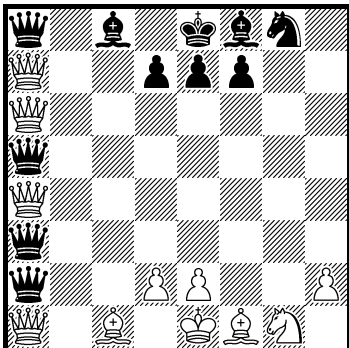
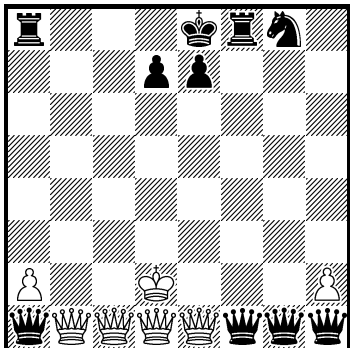
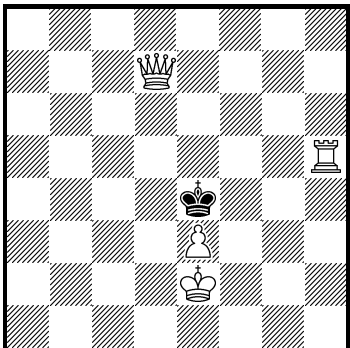
Idealerweise machen alle Bauern 5 Züge bis zu ihrem Umwandlungsfeld, die umgewandelten Damen in der Summe 3 weitere Züge (0+1+2 oder 1+1+1) und die Originaldamen nur 1 Zug. Das ergibt in der Gesamtsumme für Weiß und Schwarz jeweils  $3 \times 5 + 3 + 1 = 19$  Züge. Mit den a-, c- und f- (bzw. h-) Bauern lässt sich dies recht übersichtlich realisieren, wie die Lösung von Klaus Funk zeigt: 1.a4 c5 2.a5 c4 3.a6 c3 4.a:b7 c:b2 5.b:a8D b:a1D 6.c4 a5 7.c5 a4 8.c6 a3 9.c7 a2 10.c:b8D a:b1D 11.f4 h5 12.f5 h4 13.f6 h3 14.f:g7 h:g2 15.g:h8D g:h1D 16.Da8-a6 Dh1-a8 17.Db8-a7 Da1-a3 18.Dh8-a1 Db1-a2 19.Dd1-a4 Dd8-a5 (siehe Diagramm A.1).

Erstaunlich ist, dass gleich 16 der 23 Teilnehmer und damit 70 % das Optimum fanden. Die grundsätzliche Schwierigkeit zu erkennen, wann das Optimum erreicht ist und der Reiz, sich bis dahin vorzuarbeiten und die Unsicherheit darüber möglichst gering werden zu lassen, betrifft die Lösungssuche bei

fast allen Aufgaben des K+L-Wettbewerbs und wird durch die Aussagen der Löser zur Aufgabe A.1 deutlich. Andreas Rein: „18 Züge stellen das theoretische Minimum dar, das aber wohl nicht erreichbar ist.“ Bernhard Geismann: „Ein leichter Auftakt zum Warmwerden. Optimum gefunden? Ziemlich sicher.“ Ja, ganz sicher! Diese Aufgabe sollte auch zum Einstieg animieren und das Fieber zum Weiterlösen entfachen.

### Aufgabenstellung Aufgabe A.2

Aus der Partieausgangsstellung ziehen Weiß und Schwarz so, dass nach möglichst wenig Zügen auf allen 8 Feldern der 1. Reihe Damen stehen. *From the starting position White and Black make a minimum number of moves until there is a Queen on each square of the bottom rank.*

<p><b>A.1</b>                      <b>Klaus Funk</b></p>  <p>Nach nur 19w und    (11+11) 19s Zügen stehen auf allen 8 Feldern der a-Linie Damen</p>	<p><b>A.2</b>                      <b>Volker Gülke</b> <b>Udo Petersen</b></p>  <p>Nach nur 20w und    (7+10) 19s Zügen stehen auf allen 8 Feldern der 1. Reihe Damen</p>	<p><b>B.1</b>                      <b>Andreas Rein (u. a.)</b></p>  <p>Stellung mit 5 Steinen (4+1) und 12 mattsetzenden Damenzügen</p>
--	--	--

### Lösung Aufgabe A.2

Wie kann Weiß möglichst wenig Züge verbrauchen? Der weiße König muss die Grundlinie verlassen und macht nur einen Zug nach d2! Dann müssen auf c1, d1 und e1 idealerweise 3 weiße Damen stehen, damit nicht ein letzter schwarzer schachgebender Damenzug auf eines dieser Felder Schwarz den letzten Zug vorschreibt. Auf d1 bleibt die Originaldame, auf c1 eine, die auf kürzestem Weg von c8 kommt, auf b1 eine, die auf kürzestem Weg von b8 kommt und auf e1 eine, die 2 Züge bis hierhin benötigt.

Schwarz muss darauf achten, dass jeder seiner 3 Bauern, wenn er auf die weiße Grundlinie zieht, und seine Originaldame, wenn sie auf die weiße Grundlinie zieht, unmittelbar einen störenden weißen Stein schlägt. Mit 2 zusätzlichen Zügen der umgewandelten Damen räumt er die 2 restlichen der 6 weißen Störsteine ab. Das war's schon! Und es funktioniert!

Damit ergeben sich 20 weiße Züge: 3 wBB=15, wK=1, 3 wDD=1+1+2, und 19 schwarze Züge: 3 sBB=15, sOrig.D=2, sUmw.DD=2.

Alle optimalen Lösungen mit 20 weißen und 19 schwarzen Zügen haben gemeinsam, dass der weiße König auf d2 und 3 weiße Damen auf c1, d1 und e1 stehen, so auch die Lösung von Volker Gülke und Udo Petersen: 1.c4 f5 2.c5 f4 3.c6 f3 4.c:b7 f:e2 5.b:c8D a5 6.d4 a4 7.d5 a3 8.d6 a:b2 9.d:c7 b:c1D 10.c:b8D D:b1 11.f4 D:a1 12.Dbb1 h5 13.Dcc1 Db6 14.f5 D:g1 15.f6 h4 16.f:g7 h3 17.g:h8D h:g2 18.Kd2 e:f1D 19.De5 g:h1D 20.Dee1 (siehe Diagramm A.2).

Hier die Kommentare der Löser. Bernhard Geismann: „Ein ganz anderes Kaliber als A.1 und ein spannendes Rätsel! Optimum gefunden? Sicher.“ Andreas Rein: „Hier ist die Strategie nicht von Anfang an so klar. Der Hilfscharakter kommt mehr zum Tragen.“ 9 der 23 Teilnehmer (40 %) lagen ganz vorn. 6 weitere Löser verloren durch einen vermeidbaren Zusatzzug aber nur 3 Punkte.

### Aufgabe B

Konstruiere eine legale Stellung mit insgesamt 5 Steinen, in der Weiß am Zug mit möglichst vielen verschiedenen Damenzügen sofort mattsetzen kann!

**B.1** Umwandlungsfiguren sind nicht erlaubt.

**B.2** Umwandlungsfiguren sind erlaubt.

*Compose a legal position with 5 pieces in all, in which White can mate Black immediately with a maximum number of different Queen-moves!*

**B.1** promoted pieces are not allowed.

**B.2** promoted pieces are allowed.

### Lösung Aufgabe B.1

Frank Fiedler: „B.1 war die leichteste aller Aufgaben des 2018er K+L-Wettbewerbs. Es dauerte keine 5 Minuten und ich hatte die Lösung.“ Andreas Rein zeigt in seiner Lösung „das offensichtliche Maximum ohne Umwandlungssteine“ (siehe Diagramm B.1).

Dem schwarzen König werden vom weißen König, weißen Bauern und weißen Turm alle 8 Fluchtfelder genommen. Die weiße Dame steht im Abstand 1+3 zum schwarzen König und hat zum linken, oberen und rechten Brettrand ausreichend Bewegungsfreiheit. Das ergibt eine Stellung mit dem Optimum von 12 Mattzügen. Selbstverständlich konnte statt des weißen Bauern auch ein weißer Läufer verwendet und eine aristokratische Stellung aufgestellt werden. Die erreichte Punktzahl ist in beiden Fällen gleich, da die Materialökonomie bei der Bewertung keine Rolle spielte. Wie zu erwarten war, fanden 19 der 23 Teilnehmer (83 %) das Optimum.

Der Aufgabenteil B.1 sollte für die Löser der reizvolle Einstieg mit einer übersichtlichen, leicht und schnell zu lösenden Forderung sein! Damit schien B.2 zwar etwas aufwändiger, aber ähnlich easy zu laufen... B.2 stellte sich jedoch als ungleich schwierigere, komplexe, mit Randbedingungen behaftete Aufgabe heraus, bei der die K+L-Freunde mit völlig unterschiedlichen Lösungsansätzen und -ergebnissen glänzten!

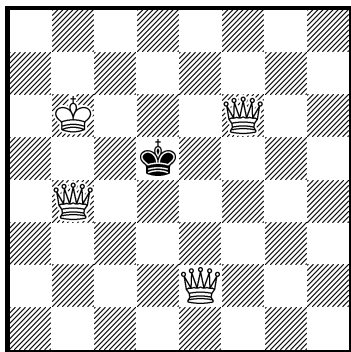
### Lösung Aufgabe B.2

Da Frank Fiedlers Analyse den Weg zu einer Lösung glasklar beschreibt, zitiere ich ihn hier in Auszügen. „Die meisten Damenmatts erhält man natürlich, wenn man mit 3 weißen Damen arbeitet. Damit jede der Damen frei beweglich ist und möglichst viele Mattzüge hat, muss jedes Fluchtfeld um den schwarzen König herum doppelt gedeckt sein“. Das führt zu der Stellung in Diagramm B.2.1, in der die weißen Damen  $9+12+10 = 31$  Mattzüge besitzen! Doch Vorsicht! Die Stellung ist illegal, da Schwarz zuletzt keinen Zug ausgeführt haben kann!

„Verschiebt man jedoch alle Steine 2 Felder nach oben, so wird die Stellung legal (siehe Diagramm B.2.2), denn der schwarze König hatte den letzten Zug  $Ke8-d7$  nach vorherigem  $Be7:f8D++$ “. Diese scheinbar optimale Stellung, die nur in dieser Form, oder an der Mittelsenkrechten gespiegelt,  $9+12+8 = 29$  Matts erlaubt, fanden lediglich 3 Löser!

#### B.2.1

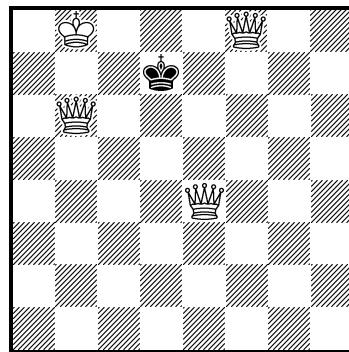
##### Lösung mit illegaler Stellung



Stellung mit 5 Steinen (4+1) und 31 mattsetzenden Damenzügen

#### B.2.2

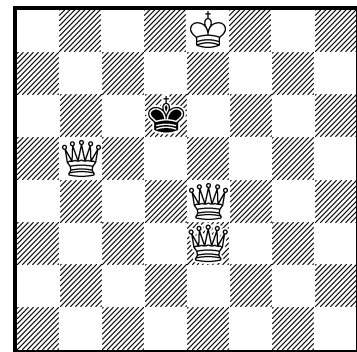
##### Frank Fiedler



Stellung mit 5 Steinen (4+1) und 29 mattsetzenden Damenzügen

#### B.2.3

##### Rainer Kuhn



Stellung mit 5 Steinen (4+1) und 29 mattsetzenden Damenzügen

Wie vielseitig die Lösungsansätze sind, selbst bei einer Aufgabe, in der man nur 3 weiße Damen verteilen muss, zeigt die aus den übrigen Schemata ausbrechende Lösung von Rainer Kuhn (siehe Diagramm B.2.3). Hier stehen 2 Damen nebeneinander und nehmen sich gegenseitig Bewegungsfreiheit, aber es sind dennoch ebenso  $10+9+10 = 29$  Mattzüge möglich und die Stellung ist bei zuvor  $Ke6-d6, Dh1:Be4+$  legal!

Ganz unerwarteterweise gibt es aber eine Stellung mit mehr als 29 Damen-Mattzügen! Bei der Suche danach hilft die grundsätzliche Überlegung, welche weißen Züge ein Doppelschach von 2 weißen Damen erzeugen können. Neben der Bauernumwandlung in eine Dame mit gleichzeitiger Öffnung

einer Damenlinie verursacht auch ein En-Passant-Schlag, der 2 verschiedene Linien auf das gleiche Feld aufdeckt, ein Damen-Doppelschach. Das muss man nicht wissen, kann man sich aber logisch erarbeiten.

Und damit werden Stellungen möglich, bei der der sK sein Standfeld auf die 6. Reihe verlegen darf (siehe Diagramm B.2.4, Cornel Pacurar und Adrian Storisteanu) und auf dem er sich tatsächlich 12+9+9 = 30 verschiedenen Matts der 3 weißen Damen aussetzen darf. Cornel Pacurar und Adrian Storisteanu machen die Legalität der Stellung über eine 4 Züge vorher existierende Position am eindringlichsten klar (siehe Diagramm B.2.5). Es folgen 1.Df1-f4+ e7-e5 2.d5:e6 e.p.+ Kd6:e6 und die Stellung im Diagramm B.2.4 ist erreicht.

Ich hatte nicht erwartet, dass 9 der 23 Teilnehmer (40 %) dieses Optimum mit dem En-Passant-Trick aufspüren würden. Aber es soll auch erwähnt werden, dass sich die intensive Suche nach einer optimalen „konventionellen“ Lösung gelohnt hat, da ja nur ein Matt und 2 Punkte verloren gingen.

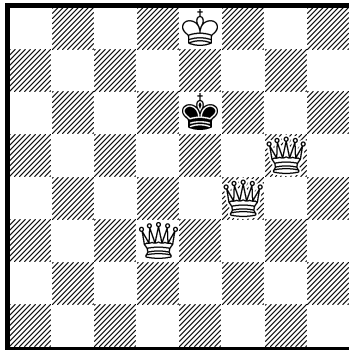
Die Überlegungen und die Analysen des Duos Geismann / Fieberg, gerade zu dieser Teilaufgabe, waren unglaublich detailreich und mathematisch hinterlegt, und das Nachvollziehen dieser Ausführungen hat sehr viel Spaß gemacht. Ihr Fazit macht deutlich, dass sie sich mit allen Verschiedenartigkeiten der Lösungsansätze auseinandergesetzt haben: „Hinter der unscheinbaren Formulierung steckt ein echter Knaller. Neben der 30-zügigen Lösung mit e.p.-Schlag gibt es eine 31-zügige (illegale) Verführung, sowie zwei 29-zügige Lösungen, einmal mit Damenumwandlung und einmal mit Damen-Batterie. Und das Maximum bei einer Stellung mit einem nur einfach gedeckten Fluchtfeld – auch eine Art Verführung – sind 28 Mattzüge. Hammer!“ Das Duo Gülke + Petersen fand zwar den E.p.-Kniff, aber vertrackterweise nicht die Stellung mit 30 Zügen, was leider einen Platz in der Endabrechnung kostete.

### Aufgabenstellung Aufgabe C

Aus der Partieausgangsstellung ziehen Weiß und Schwarz so, dass nach möglichst wenig Zügen alle 8 schwarzen Bauern jeweils von 8 unbesetzten Feldern umgeben sind.

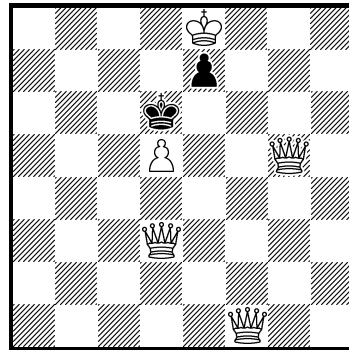
*From the starting position White and Black make a minimum number of moves until all 8 black pawns stand on squares adjacent to 8 unoccupied squares.*

**B.2.4 Adrian Storisteanu  
Cornel Pacurar**



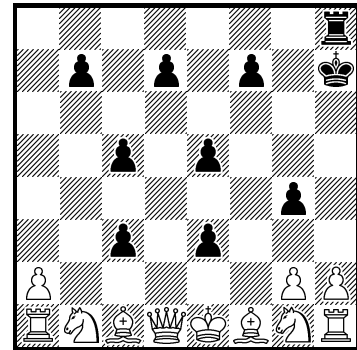
Stellung mit 5 Steinen (4+1) und 30 mattsetzenden Damenzügen

**B.2.5 Adrian Storisteanu  
Cornel Pacurar**



Weiß hat 30 mattsetzende Damenzüge (5+2) Stellung 4 Halbzüge zuvor

**C.1 Michael Schreckenbach**



Nach 14 w und 14 s (11+10) Zügen sind alle 8 sBB von 8 unbesetzten Feldern umgeben

### Lösung Aufgabe C

Das in der Ausschreibung von mir angegebene Beispiel machte die Forderung klar und ließ keinen Interpretationsspielraum zu, so dass auch keine Fragen der Löser aufkamen. Der Lösungsweg, der durch langsames Fortkommen und über quasi einzeln aufploppende Erkenntnisse beschritten werden musste und die schrittweise Reduzierung der Zügeanzahl zur Folge hatte, war bei dieser Aufgabe unvermeidlich.

Um es nicht zu spannend zu machen: 14 weiße und 14 schwarze Züge reichen aus! Michael Schreckenbach, Frank Fiedler, Martin Hintz und Unto Heinonen fanden 14+14'er Lösungen, die kurioserweise untereinander und auch zu meiner Lösung sehr verschieden waren.

Logischerweise versucht man als Erstes, mit möglichst wenig schwarzen Bauernzügen auszukommen.

Wenn 3 schwarze Bauern auf der 7. Reihe stehen bleiben, dann muss die 8. Reihe bis auf 1 Feld vollständig geräumt werden. Das hat Michael Schreckenbach geschafft. Der weiße d-Bauer beseitigt auf dem Weg nach d8 und als umgewandelter Turm 6 schwarze Figuren und muss sich dann auch noch wieder opfern (Phönixfigur). Das ist die superelegante Version! 1.f4 g5 2.d4 g:f4 3.e4 f:e3 e. p. 4.d5 e5 5.d6 Le7 6.b4 Kf8 7.d:e7+ Kg7 8.e:d8T a5 9.T:c8 a:b4 10.c4 b:c3 e. p. 11.T:b8 h5 12.T:a8 c5 13.T:g8+ Kh7 14.Tg4 h:g4 (siehe Diagramm C.1).

Mit zwei verbliebenen schwarzen Bauern auf der 7. Reihe, einheitlich auf b7 und d7, agiert Frank Fiedlers, Unto Heinonens und auch mein Lösungsablauf. Frank räumt die 8. Reihe mit einem Umwandlungsturm frei, Unto mit seiner Dame und ich mit weißem Läufer und weißer Dame. Die kleinen Tricks zum Verschwindenlassen der störenden weißen und schwarzen Figuren sind Bestandteil der Lösungen.

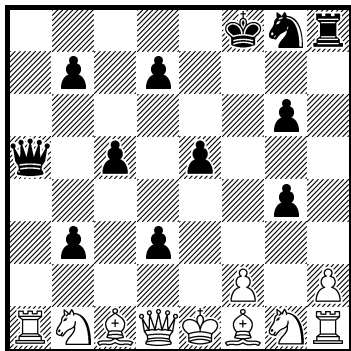
Frank Fiedler: 1.c3 e5 2.b4 L:b4 3.c:b4 a5 4.a4 a:b4 5.a5 b3 6.a6 c5 7.a7 f5 8.e4 f:e4 9.d3 e:d3 10.a:b8T h5 11.T:c8 g6 12.Tc:a8 Kf8 13.g4 h:g4 14.T8a5 D:a5+ (siehe Diagramm C.2).

Unto Heinonen: 1.b4 a6 2.b5 a:b5 3.c3 c5 4.d4 c:d4 5.Da4 d:c3 6.D:a8 e5 7.D:b8 g5 8.D:c8 g4 9.Dc5 Dg5 10.f4 f5 11.f:g5 f4 12.e3 f:e3 13.g6 h:g6 14.D:f8+ K:f8 (siehe Diagramm C.3).

Andreas Witt: 1.b4 a5 2.d3 a:b4 3.e4 T:a2 4.Lg5 e5 5.L:d8 T:c2 6.D:c2 c5 7.Da2 b3 8.Da8 f5 9.D:b8 f:e4 10.D:c8 e:d3 11.Dc6 g5 12.Dg6+ h:g6 13.Le7 g4 14.L:f8 K:f8 (siehe Diagramm C.4)

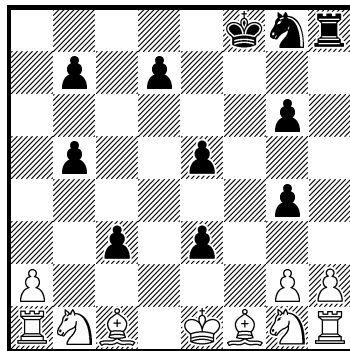
Die absurdeste 14+14'er Lösung mit dem schwierigsten Weg fand Martin Hintz. Er lässt nur einen einzigen schwarzen Bauern auf der 7. Reihe übrig und braucht deshalb auf der schwarzen Grundlinie nur die Felder a8, b8 und c8 räumen, muss allerdings dafür auf der weißen Grundlinie c1, d1 und e1 freibekommen, da einer der schwarzen Bauern auf die 2. Reihe vorpreschen muss! Genial, wie mit dem Überkreuzschlagen der schwarzen Bauern a von a5 bis d2 und d von d5 bis b3 5 weiße störende Steine eliminiert werden! Schwarz macht ausschließlich und in der Summe 14 Bauernzüge. Martin Hintz: 1.c3 a5 2.Da4 c5 3.b3 f5 4.La3 g6 5.Lb4 a:b4 6.D:a8 d5 7.D:b8 h5 8.e4 f:e4 9.Lc4 d:c4 10.D:c8 b:c3 11.Dg4 h:g4 12.Kf1 c:b3 13.a4 c:d2 14.a5 e6 (siehe Diagramm C.5).

**C.2 Frank Fiedler**



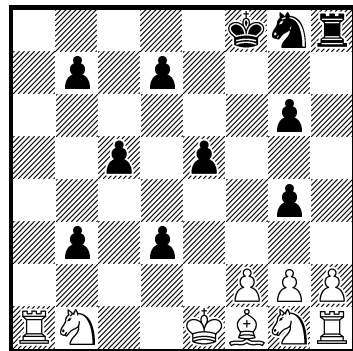
Nach 14 w und 14 s (10+12)  
Züge sind alle 8 sBB von 8  
unbesetzten Feldern umgeben

**C.3 Unto Heinonen**



Nach 14 w und 14 s (10+11)  
Züge sind alle 8 sBB von 8  
unbesetzten Feldern umgeben

**C.4 Andreas Witt**



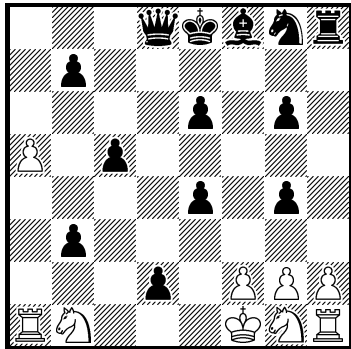
Nach 14 w und 14 s (9+11)  
Züge sind alle 8 sBB von 8  
unbesetzten Feldern umgeben

Drei Teilnehmer (Silvio Baier, Jakob Leck und Martin Walter) fanden 15+14'er Lösungen und verbrauchten nur einen einzigen Zug zuviel.

Die Kommentare der Löser zeigen eindeutig, dass die Aufgabe C die schwierigste des 2018'er K+L-Wettbewerbs war. Hauke Reddmann: „Ich habe auch noch ein Fortran-Programm für Aufgabe C geschrieben. Nur mit einem Wunder wären 14 Züge drin.“ Dieses Wunder mit weniger als 15+15 Zügen ist immerhin 8 Lösern gelungen, und das ohne die vermeintliche Hilfe, die die Gehirnleistung mit einer Geräteleistung vermischt! Frank Fiedler: „Die Kunst ist es, die Arbeiten gleichmäßig auf Weiß und Schwarz zu verteilen. Ich schließe aber gänzlich andere, vielleicht bessere Lösungsmöglichkeiten nicht aus.“ Andere Lösungen gab es, bessere aber nicht. Volker Gülke/Udo Petersen: „Die C empfanden wir als besonders schwierig.“ Bernhard Geismann/Christoph Fieberg: „Eine weitere Hammeraufgabe. Etwas für Beweispartie-Komponisten! Optimum gefunden? Ziemlich sicher.“ Michael Schreckenbach: „Gradmesser dürfte die Aufgabe C sein. Nach zähem Ringen fand ich hier eine Beweispartie in 14+14

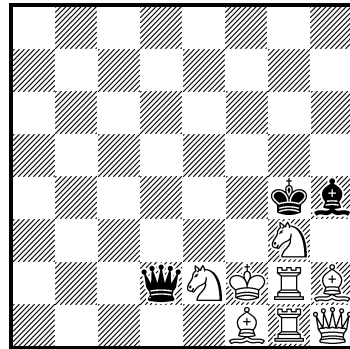
Zügen.“ Damit hatte er recht, denn die Ergebnisse waren sehr weit gestreut und zogen das Löserfeld auseinander. Bei 1 oder 2 überflüssigen Zügen verlor man aber lediglich 2 bzw. 4 Punkte. C war für die Reihung der ersten 4 Plätze aber nicht entscheidend.

**C.5 Martin Hintz**



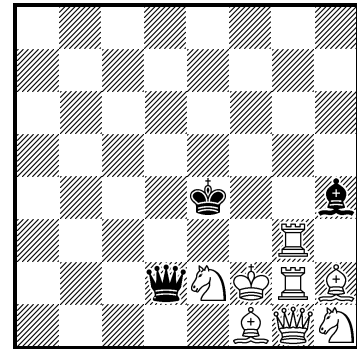
Nach 14 w und 14 s (9+13)  
Züge sind alle 8 sBB von 8  
unbesetzten Feldern umgeben

**D.1.1 Jakob Leck**



Alle 8 weißen Steine (8+3)  
haben keinen Zug  
Schwarz besitzt nur D u. L

**D.1.2 Adrian Sturisteanu  
Cornel Pacurar**



Alle 8 weißen Steine (8+3)  
haben keinen Zug  
Schwarz besitzt nur D u. L

### Aufgabenstellung Aufgabe D

Konstruiere eine legale Stellung mit den 8 weißen Steinen K, D, T, T, L, L, S, S (Läufer verschiedenfarbig) und (als primärer Forderung) mit möglichst wenig schwarzen Steinen und (als sekundärer Forderung) mit möglichst geringwertigen schwarzen Steinen, in der alle 8 weißen Steine...

**D.1** ....keinen Zug haben (Weiß ist patt.), **D.2** ....genau 1 Zug haben, **D.3** ....genau 2 Züge haben,

**D.4** ....genau 3 Züge haben, **D.5** ....genau 6 Züge haben

*Compose a legal position with the 8 white pieces K, Q, R, R, B, B, S, S (different-coloured bishops) and (as the first requirement) as few black units as possible and (as the second requirement) the lowest ranking black units, in which all 8 white pieces...*

*D.1 ....have no move (White is stalemate), D.2 ....have exactly 1 move, D.3 ....have exactly 2 moves*

*D.4 ....have exactly 3 moves, D.5 ....have exactly 6 moves*

### Lösung Aufgabe D.1

Bei D.1 gab es im Prinzip nur eine einzige grundsätzliche Möglichkeit. Alle oder fast alle weißen Langschrittler werden in einer Ecke eingemauert, beide weißen Springer (oder Springer und Turm) werden von schwarzer Dame und schwarzem Läufer gefesselt, schwarzer König und schwarze Dame nehmen dem weißen König die letzten Fluchtfelder.

Das Diagramm D.1.1 zeigt die Lösung von Jakob Leck. Es ist die am häufigsten gefundene Lösung, bei der beide weißen Springer gefesselt sind. Das etwas abweichende Motiv mit gefesselten weißen Turm und Springer zeigen Pacurar und Sturisteanu (siehe Diagramm D.1.2). Schwarz benötigt in beiden Fällen nur Dame und Läufer und damit waren alle diese Stellungen, die 21 der 23 Teilnehmer (91 %) fanden, optimal.

### Lösung Aufgabe D.2

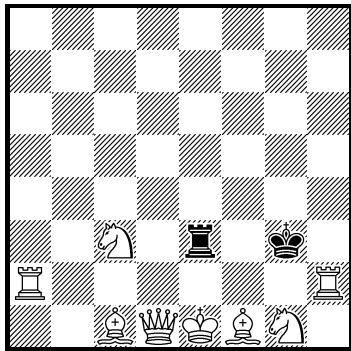
D.2 war dann aber doch nicht so einfach wie gedacht, denn im Gegensatz zu allen anderen Zügezahlen müssen sich die weißen Figuren in diesem Fall nicht gegenseitig einengen. Wenn jede weiße Figur nur einmal die Schachlinie des schwarzen Turms unterbricht, ist es schon erledigt.

Dafür gibt es geschätzte 10 hoch x (mit einem zweistelligen Exponenten x) verschiedene Stellungen, immer mit einem Turm als geringwertigstem schachgebenden Stein. Die Stellung von Martin Hintz zeigt recht faule weiße Figuren (siehe Diagramm D.2.1). Martin Walter: „Da ähnliche Schemata mit einem schwarzen Bauern, schwarzen Läufer oder schwarzen Springer wegen der verschiedenen Felderfarben der abwehrenden weißen Läufern nicht funktionieren, ist hiermit das Optimum erreicht!“

Alle 8 weißen Steine haben genau einen Zug. Eine Stellung mit einer schachgebenden schwarzen Figur, in der Weiß am Zug ist, ist völlig legal. Bis auf wenige Rückfragen, die die Legalität noch einmal ausdrücklich bestätigt haben wollten, gab es keine kontroversen Meinungen dazu. Dennoch ist es verwunderlich, dass nur 10 von 23 Teilnehmern (43 %) diese Möglichkeit als Lösung nannten. Auch einer der ultimativen Strategen fand nur die schwierigere, zweitbeste Lösung mit den fesselnden

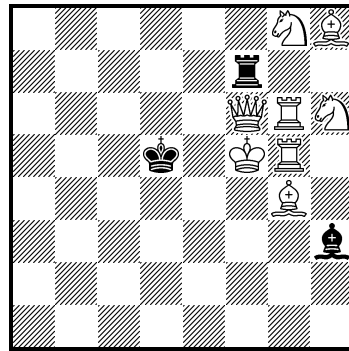
schwarzen Figuren Turm und Läufer, nämlich Unto Heinonen (siehe Diagramm D.2.2), der dadurch wertvolle Punkte einbüßte.

**D.2.1 Martin Hintz**



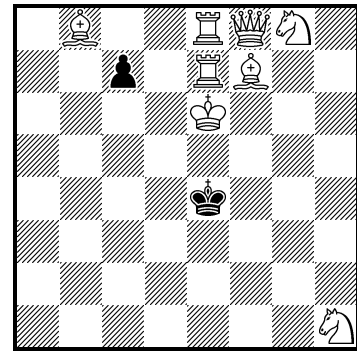
Alle 8 weißen Steine (8+2)  
haben genau 1 Zug  
Schwarz besitzt nur K u. T

**D.2.2 Unto Heinonen**



Alle 8 weißen Steine (8+3)  
haben genau 1 Zug  
Schwarz besitzt nur K, T u. L

**D.3.1 Jakob Leck**



Alle 8 weißen Steine (8+2)  
haben genau 2 Züge  
Schwarz besitzt nur K u. B

### Lösung Aufgabe D.3

Dies war die schwierigste der 5 Teilaufgaben, denn nur 7 Löser (30 %) fanden die Stellung, in der ein einziger schwarzer Bauer ausreicht. Dieser hat vielfältige Aufgaben, denn er unterbricht sowohl eine weiße Turm- als auch Läuferlinie und nimmt dem weißen König noch ein Fluchtfeld. Jakob Leck fand eine dieser verborgenen Stellungen (siehe Diagramm D.3.1).

Alle 7 von den Lösern aufgespürten Stellungen sind fast identisch, es gibt lediglich Drehungen, Spiegelungen und eine größere Feldauswahl für den zweiten weißen Springer. 4 weitere Löser kamen mit einem schwarzen Läufer als stoppendem Stein aus, wie z. B. Klaus Funk (siehe Diagramm D.3.2). Die weiteren Löser haben neben dem schwarzen König mehr als einen schwarzen Stein aufgewendet.

### Lösung Aufgabe D.4

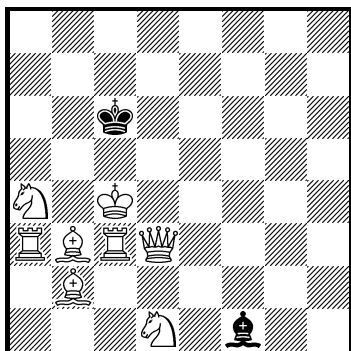
Auch bei D.4 gab es ein Schema, bei dem ein schwarzer Bauer den zweiten weißen Läufer aufhalten muss und das dem von D.3 ähnelt, wenn es um eine Reihe verschoben aufgebaut wird.

Silvio Baier legte eine interessante andere Lösung vor (siehe Diagramm D.4.1).

Auch Unto Heinonen stellt die weißen Figuren anders aufs Brett (siehe Diagramm D.4.2). Die Stellung bietet einem bei genauerem Betrachten eine Reihe von gegenseitigen Selbstbehinderungen der weißen Figuren (Th1 → Dg1 → Sf1 → Lg3 → Kf4 → Tg4 → Sg7 → Lh5), toll gemacht!

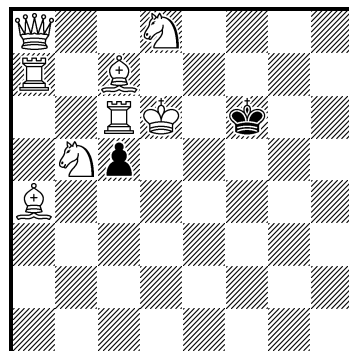
11 der 23 und damit 48 % der Löser konnten sich bis zum Optimum vorkämpfen!

**D.3.2 Klaus Funk**



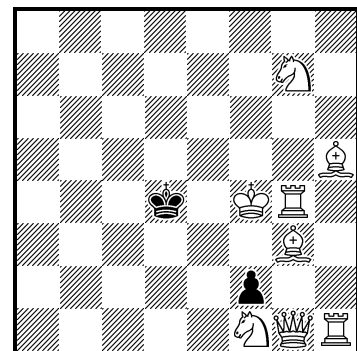
Alle 8 weißen Steine (8+2)  
haben genau 2 Züge  
Schwarz besitzt nur K u. L

**D.4.1 Silvio Baier**



Alle 8 weißen Steine (8+2)  
haben genau 3 Züge  
Schwarz besitzt nur K u. B

**D.4.2 Unto Heinonen**



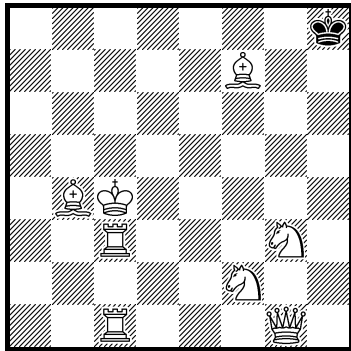
Alle 8 weißen Steine (8+2)  
haben genau 3 Züge  
Schwarz besitzt nur K u. B

### Lösung Aufgabe D.5

Dies war der Abschluss des 2018er K+L-Wettbewerbs. Hier konnten sich die Löser in alle Richtungen austoben, denn es gibt unzählige Aufstellmöglichkeiten, und keine Lösung ähnelt einer anderen. Weiß braucht diesmal keinerlei schwarzen Sperrstein. Die Brettränder und die eigene Masse reichen aus, um jeder Figur einen genau 6-zügigen Bewegungsspielraum zu lassen.

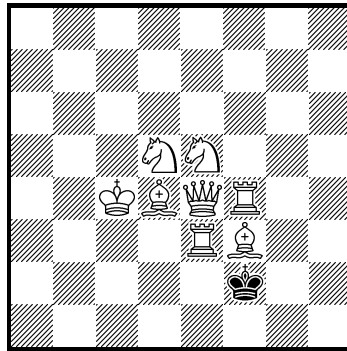
Zeigen möchte ich die optimalen Lösungen von Stefan Felber (siehe Diagramm D.5.1), dem Duo Geismann + Fieberg (siehe Diagramm D.5.2), bei der sich die weißen Figuren paradoxerweise in der Feldmitte tummeln, und dem Duo Gülke + Petersen (siehe Diagramm D.5.3).

**D.5.1 Stefan Felber**



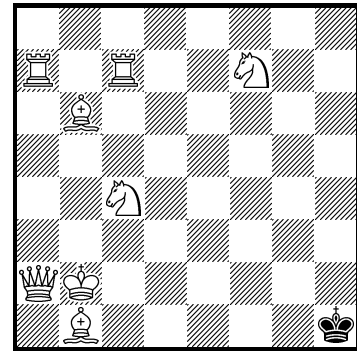
Alle 8 weißen Steine (8+1)  
haben genau 6 Züge  
Schwarz besitzt nur den K

**D.5.2 Bernhard Geismann  
Christoph Fieberg**



Alle 8 weißen Steine (8+1)  
haben genau 6 Züge  
Schwarz besitzt nur den K

**D.5.3 Volker Gülke  
Udo Petersen**



Alle 8 weißen Steine (8+1)  
haben genau 6 Züge  
Schwarz besitzt nur den K

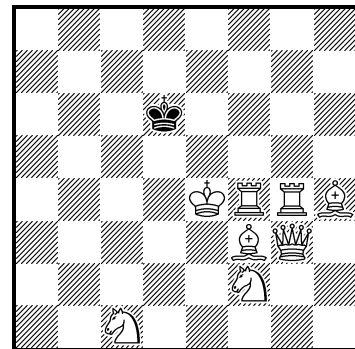
Hier noch einige aufschlussreiche Kommentare zur Aufgabe D. Silvio Baier: „Das sind nette Knobelien, weil es vielschichtige Abhängigkeiten gibt. Auch hier ist es schön zu wissen, bei einer Teilaufgabe (D.5) ganz klar das Maximum herausgeholt zu haben.“

Nicht wenige Löser äußerten sich zu den nicht geforderten, quasi fehlenden Zügezahlen 4, 5, 7 und 8. Martin Hintz: „Die Verallgemeinerung der Fragestellung auf Stellungen, in denen jede weiße Figur genau  $n$  Zugmöglichkeiten mit beliebigem Wert für  $n$  hat, liegt auf der Hand. In der gestellten Aufgabe D werden die Fälle  $n = 0, 1, 2, 3$  und  $6$  betrachtet. Da König und Springer nicht mehr als 8 Züge machen können, kann  $n$  natürlich nicht größer als 8 sein. Es zeigt sich, dass für jedes  $n > 3$  die Forderung bereits mit dem blanken schwarzen König realisierbar ist!“

Wegen des breiten Interesses daran möchte ich deshalb je eine Lösung zeigen. Diagramm D.5.4 Michael Schreckenbach (alle weißen Figuren haben genau 4 Züge), Diagramm D.5.5 Bernd Schwarzkopf (alle weißen Figuren haben genau 5 Züge), Diagramm D.5.6 Frank Fiedler (alle weißen Figuren haben genau 7 Züge) und Diagramm D.5.7 Martin Hintz (alle weißen Figuren haben genau 8 Züge).

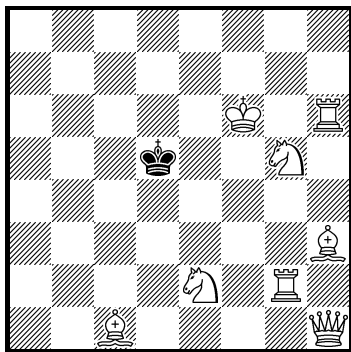
**D.5.4**

**Michael Schreckenbach**



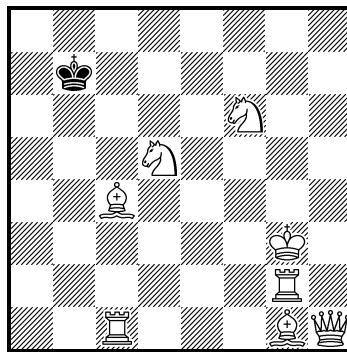
Alle 8 weißen Steine (8+1)  
haben genau 4 Züge  
Schwarz besitzt nur den K

**D.5.5 Bernd Schwarzkopf**



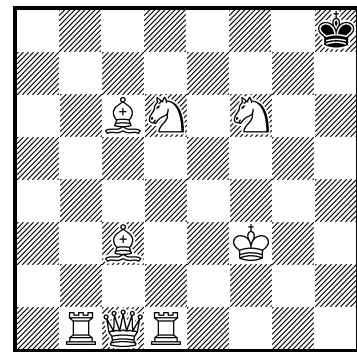
Alle 8 weißen Steine (8+1)  
haben genau 5 Züge  
Schwarz besitzt nur den K

**D.5.6 Frank Fiedler**



Alle 8 weißen Steine (8+1)  
haben genau 7 Züge  
Schwarz besitzt nur den K

**D.5.7 Martin Hintz**



Alle 8 weißen Steine (8+1)  
haben genau 8 Züge  
Schwarz besitzt nur den K

### Ergebnisse, Preise

Die jeweilige optimale Lösung und die damit maximal erreichbare Punktzahl sind in der Ergebnistabelle vorangestellt. Bei Aufgabe A habe ich für jeden überzähligen Halbzug 3 Punkte, bei Aufgabe B



für jeden fehlenden Mattzug 2 Punkte und bei Aufgabe C für jeden überzähligen Halbzug 2 Punkte abgezogen. Bei Aufgabe D habe ich für einen vermeidbaren schwarzen Stein 4 Punkte und für eine unnötige Qualität 2 Punkte weniger verteilt.

Durch die schwierigen Aufgaben C sowie D.2 bis D.4 wurde das Löserfeld weit auseinandergezogen. Dennoch liegen die ersten Plätze sehr eng zusammen, und die Unterschiede wurden nur durch Punkteinbußen bei den aus dem Denkmuster herausfallenden Lösungen zu den Teilaufgaben B.2 (schwarzer König zieht aus dem Doppelschach von 2 weißen Damen) und D.2 (schwarzer König steht im Schach) verursacht.

Erneut war Michael Schreckenbach als Einziger mit 10 optimalen Lösungen ganz vorne. Frank Fiedler, Martin Hintz und Unto Heinonen auf den nächsten Plätzen fehlte nur ein einziges optimales Ergebnis. Die Gewinner der Geldpreise und Bücher möchten sich bitte direkt an den Kassenwart Rainer Kuhn bzw. den Bücherwart Ralf Krätschmer wenden.

Ich finde, dass bei der ganz offensichtlichen großen Einsatzfreude und der enormen Ausdauer der Löser die Ergebnisse aller Teilnehmer – unabhängig von den erreichten Punktzahlen und Plätzen – in gleichem Maße anerkannt werden sollten. Deshalb sage ich allen Teilnehmern herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank!

Der nächste K+L-Wettbewerb ist bereits in Vorbereitung, der Zeitpunkt seines Erscheinens aber noch offen.

### Löserliste Schwalbe Konstruktions- und Lösewettbewerb 2018

Platz	Löser	A.1	A.2	B.1	B.2	C	D.1	D.2	D.3	D.4	D.5	Punkte Gesamt	Preise
	Optimale Lösung	19 w	20 w	12	30	14 w	K +	K +	K +	K +	K		
	Maximal-Punktzahl	19 s	19 s	D#	D#	14 s	DL	T	B	B	14	190	
		20	20	20	20	40	14	14	14	14	14		
1	Michael Schreckenbach	20	20	20	20	40	14	14	14	14	14	190	100€
2/3	Frank Fiedler	20	20	20	18	40	14	14	14	14	14	188	75€
2/3	Martin Hintz	20	20	20	18	40	14	14	14	14	14	188	75€
4	Unto Heinonen	20	20	20	18	40	14	10	14	14	14	186	50€
5/6	V. Gülke/U. Petersen	20	20	20	18	36	14	14	14	14	14	184	Buch 40€
5/6	B. Geismann/C. Fieberg	20	20	20	20	36	14	14	12	14	14	184	Buch 40€
7	Silvio Baier	20	20	20	20	38	14	10	12	14	14	182	Buch 30€
8	Andreas Rein	20	20	20	20	34	14	14	10	12	14	178	Buch 25€
9	Jakob Leck	17	17	20	18	38	14	10	14	14	14	176	Buch 15€
10	C. Pacurar/A. Storisteanu	20	17	20	20	34	14	10	12	14	14	175	
11	Hauke Reddmann	20	17	20	20	36	14	10	10	12	14	173	
12	Martin Walter	20	11	20	20	38	14	14	10	10	14	171	
13	Klaus Funk	20	17	20	16	32	14	10	12	14	14	169	
14	Anton Baumann	17	17	20	14	34	14	14	10	10	14	164	
15	Ingemar Lind	17	20	20	16	24	14	14	14	14	10	163	
16	Xaver Guggenberger	20	14	20	14	28	14	10	8	8	10	146	
17	Ralf Krätschmer	20	17	20	10	38	14	6	4	10	14	143	
18	Stefan Felber	20	0	18	16	28	14	6	6	10	14	132	
19	Peter-Claus Petermann	20	8	20	10	22	14	2	8	10	6	120	
20	K. Wenda/A. Kostka	14	5	18	12	24	10	6	6	6	2	103	
21	Bernd Schwarzkopf	0	0	20	20	0	14	14	8	10	14	100	
22	Demontay Rewan	8	4	0	0	12	14	6	6	6	6	63	
23	Rainer Kuhn	0	0	18	18	0	10	0	0	0	0	46	